

FLENSBURGER MARKTHALLE ?

Kailagerhaus = ex und hopp! Bahnhofschuppen = prost und plopp!

Der Flensburger Bürger reibt sich verwundert die Augen - das historische Kailagerhaus wurde vom Rathaus zum Abriss freigegeben: Nicht erhaltungswürdig, keine historische Substanz, marode und baufällig, hieß es mehrfach vom Denkmalschutz.

Ein sehr ähnliches Gebäude in eher unauffälliger Randlage - der Lagerschuppen am Güterbahnhof, wird von Flensburgs Denkmalschützer Eiko Wenzel als "Traumhaft und ein Ereignis für den Denkmalschutz" bejubelt.

Um zu zeigen, wie hier mit zweierlei Maß geurteilt wurde, haben wir einen Bericht des Flensburger Tageblattes vom 7. Sept. 2010 über die Sanierung des "Güterbahnhof Flensburg" verwendet. Wir möchten die beiden Projekte hier einmal gegenüberstellen.

In unserem Bericht haben wir uns erlaubt, den Begriff "Güterbahnhof" mit "Kailagerschuppen" auszutauschen. Die Änderungen haben wir in *kursiver Schrift* kenntlich gemacht. Einige Sätze, die nicht im Zusammenhang mit unserem aufschlussreichen Vergleich stehen, haben wir gekürzt oder gestrichen.

“ Ein Traum mit Holzdecke

Renovierter **Kailagerschuppen** ist erstmals beim Tag des offenen Denkmals dabei / Experten sind begeistert.

Von einem „Glücksfall für Denkmalpfleger“ spricht Eiko Wenzel, und der muss es wissen, denn er ist einer. Sein Kollege Henrik Gram setzt noch eins drauf: „Das ist ein Traum.“ Beide meinen das Projekt **Kailagerschuppen** Flensburg, wo ein erhaltenswertes Gebäude einen Liebhaber gefunden hat, der zudem noch einen kompetenten Architekten kennt. Am Sonntag, 12. September, kann das Sanierungsprojekt **Kailagerschuppen** im Rahmen einer Führung um 11 Uhr besichtigt werden.

Bis **2000** war der **1911** gebaute **Kailagerschuppen am Flensburger Hafen** in Betrieb. Dann fiel er in einen Dornröschenschlaf, der bis **2006** dauerte und aus dem ihn die **IG Ostufer** wachgeküsst hat. Zusammen mit dem Architekten **ist man** seit Monaten dabei, aus einem heruntergekommenen Zweckbau ein echtes Schmuckstück mit einem pfiffigen Nutzungskonzept zu machen.

Das Ensemble hat die Form eines Hufeisens. Der Südflügel ist nahezu vollendet: Die gesamte äußere Backstein-Fassade mit den großen Holztoren auf Rollen wurde aufwendig und sehr erfolgreich von flächendeckender Graffiti befreit, ohne dass das Mauerwerk gelitten hätte. Das Dach erhielt außen eine Wärmedämmung, die Wände hingegen innen.

Die Holzdecke und das aufwendige Trägerwerk prägen das Bild des Innenraums, eine große,

derzeit noch leere Halle. „Hier werden wir eine **Markt- und Veranstaltungshalle** einrichten“. Im **oberen** Teil des **Gebäudes** wird ein **"Kapitänsaal"** mit **Bühne und eine Gastronomie mit Aussenterrasse** entstehen.



Statt Markthalle: Abriss für Luxuswohnungen!

„Ich vergleiche das Projekt mit der Walzenmühle. Ziel ist, dass es so bleibt, wie es mal war“, sagt der Architekt. „Wir wollen den alten Charme des Gebäudes herauskitzeln.“

Die alten Holzschiebetüren hinter neuen großflächigen Glasfenstern werden abends automatisch geschlossen.

Im **Erdgeschoss** werden gemeinsam zu nutzende Flächen untergebracht für **Marktstände, Ausschank mit Stehtischen** und Toiletten. Von hier gelangen Besucher trockenen Fußes unter breiten **Markisen an die Kaipromenade**. Insgesamt werde der **Kailagerschuppen** über **1600** Quadratmeter Nutzfläche verfügen. ”

IG-Ostufer

Weitere Berichte unter: www.ig-ostufer.de

“Ein Traum von Holzdecke” und ein “Glücksfall für die Denkmalpflege”

Für die Denkmalpfleger in Flensburg ging mit dem Güterbahnhof ein “Traum” in Erfüllung. Wovon träumte man, als man den Antrag der IG-Ostufer auf Denkmalschutz für den Kailagerschuppen ablehnte? Von “Klarschiff”?



Güterbahnhof



Kailagerhaus



“ Zum Güterbahnhof heißt es vom Denkmalschutz: “Geprägt wird das Bild des Innenraums durch das imposante Trägerwerk des Daches und die darüber erhaltene Holzdecke”.



Güterbahnhof

“Die großen Holztore auf Rollen wurden aufwendig und sehr erfolgreich von flächendeckender Graffiti befreit”.

”



Kailagerhaus



Bild links:
Während der Sanierungsarbeit wurde auf jedes Detail geachtet um den Charme des alten Gebäudes zu erhalten.